



Mitteilungsvorlage

Nr.: MV/285/2022 / öffentlich

Mitteilung über die Unterbringung und Betreuung von ausländischen Flüchtlingen

Beratungsfolge:

Gremium	frühestens am
Ausschuss für Senioren, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung	14.11.2022

Sach- und Rechtsdarstellung:

Das Land Niedersachsen hat mit Erlass vom 27.09.2022 die Aufnahmequoten für die Zuweisung von Flüchtlingen und Asylbewerbern bekanntgegeben. Der Verteilzeitraum erstreckt sich voraussichtlich bis Ende März 2023. Das Verteilkontingent für den Landkreis Cloppenburg beträgt 1.699 Flüchtlinge. Es handelt sich dabei um ukrainische Flüchtlinge sowie Asylbewerber und Geduldete aus anderen Ländern. Der Landkreis Cloppenburg hat am 05.10.2022 eine vorläufige feste Verteilquote für die Städte und Gemeinden im Landkreis Cloppenburg übersandt. Demnach besteht für die Stadt Friesoythe eine Aufnahmepflicht bis März 2023 von 326 Flüchtlingen.

Am 24. Februar 2022 begann Russland einen Angriffskrieg auf die Ukraine. Seitdem sind in der Ukraine viele Millionen Menschen auf der Flucht.

Auch im Landkreis Cloppenburg treffen seit Anfang März 2022 täglich Flüchtlinge aus der Ukraine ein. Bei den Meldeämtern waren am 28.09.2022 rund 2.600 Flüchtlinge aus der Ukraine gemeldet.

Der größte Teil konnte bisher bei Verwandten, Freunden, Bekannten oder sonstigen privaten Wohnungsgebern unterkommen. Die Tendenz, eigenständig Wohnraum anzumieten, steigt jedoch.

Neben der Vermittlung privat angebotener Wohnungen sollen auch seitens der Kommune Wohnungen angemietet werden. Die Kosten werden dabei vom Landkreis getragen.

Die drei Gemeinschaftsunterkünfte der Stadt Friesoythe für Flüchtlinge mit Stand 18.10.2022 sind wie folgt belegt:

Flüchtlingswohnheim Pehmertanger Weg 2f	36 Personen (40 Plätze lt. Betreibervertrag)
Flüchtlingswohnheim Spreestraße 9	41 Personen (48 Plätze lt. Betreibervertrag)
Willohstraße 12 (ehemaliges Stadthotel)	36 Personen (37 Plätze lt. Betreibervertrag)

Aktuell bestehen somit derzeit keine freien Kapazitäten in den Gemeinschaftsunterkünften. Lediglich vereinzelt Plätze in bereits belegten Zimmern sind noch frei.

Um eine Unterbringung der 326 Flüchtlinge sicherstellen zu können, erfolgte seitens der Stadtverwaltung ein Presseaufruf am 14.10.2022 in den örtlichen Tageszeitungen.

Die Wohnungsangebote werden derzeit geprüft.

Um eine schnelle Umsetzung neuer Unterkünfte zu realisieren kommen vor allem größere Gebäudekomplexe vor Ort in Betracht. Hierzu werden zeitnah Verhandlungen durchgeführt.

Finanzierung:

- ☒ Keine finanziellen Auswirkungen
- ☐ Gesamtausgaben in Höhe von €
- ☐ Folgekosten pro Jahr in Höhe von €
- ☐ Deckungsmittel stehen zur Verfügung unter
- ☐ Umsetzung des Beschlusses bis

In Vertretung

Heidrun Hamjediers
Erste Stadträtin